

Amt der Tiroler Landesregierung  
Abteilung I f-Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung  
Lagebericht vom Freitag, 27. Februar 1976, 7.45 Uhr

Laut Wetterwarte bleibt ~~m~~ in unserem Raum der Hochdruckeinfluß wetterbestimmend. Mit mäßigem Wind aus ~~Nordwest~~ Nordwest dauert die Zufuhr sehr milder Luft an. Die Nullgradgrenze steigt daher heute bis nahe 3000 m Höhe.

Mit dieser Erwärmung ist zunehmend mit Abgängen von meist kleinen Lawinen zu rechnen. Vor allem in den Mittags- und Nachmittagsstunden ist in den Lawenstrichen der hochgelegenen Seitentäler und Bergstraßen, besonders in solchen mit sonnseitigen Abbruchgebieten, wieder Vorsicht geboten.

In den Tourengebieten ist, neben der akuten Schneebrettgefahr an schattseitigen Steilhängen darauf zu achten, daß die beginnende Durchfeuchtung der Schneedecke auch an sonnseitigen Hängen die Gefahr von Lockerschnee- und Schneebrettlawinen erhöht. Schitouren und Tiefschneefahrten außerhalb gesicherter Pisten erfordern wieder zunehmend Vorsicht und sorgfältige Routenwahl.

*Die alpinen Organisationen empfehlen die vorsorgliche Mitnahme des "Lawinen - Pieps" als erprobtes Suchgerät.*

Abteilung I f - LWD

Lagebericht K ü h t a i , Freitag, 27. Februar 1976, 8.00 Uhr

Laut Wetterwarte bleibt in unserem Raum der Hochdruckeinfluß wetterbestimmend. Mit mäßigem Wind aus Nordwest dauert die Zufuhr sehr milder Luft an. Die Nullgradgrenze steigt daher heute bis nahe 3000 m Höhe.

Mit dieser Erwärmung wird die Schneedecke wieder zunehmend labil. Dies ist vor allem in den Mittags- und Nachmittagsstunden auch in den Lawenstrichen hochgelegener Talstraßen zu beachten. Auch die Gefahr durch Schneebrett- und Lockerschneelawänen wird dabei vor allem an sonnseitigen Hängen erhöht. Dies erfordert bei Arbeiten im freien Steilgelände und bei Schitouren zunehmend Vorsicht. Die schattseitigen Steilhänge bleiben wegen der Schwimmschneeunterlage sehr störanfällig.

ARBEITSGEMEINSCHAFT DER LAWINENWARNDIENSTE ÖSTERREICHS

Freitag, 27. Februar 1976

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

Allgemeine Erwärmung hat in Österreichs Bergen bis über 2500 m Höhe die Schneedecke zumindest in den Oberschichten durchfeuchtet. Als Folge ist besonders an stark besonnten Steilhängen und vor allem in den Mittags- und Nachmittagsstunden mehrfach mit Abgängen vorwiegend kleiner Lawinen zu rechnen. Eine Gefährdung hochgelegener Seitentäler, Bergstraßen und Pisten ist damit zwar nicht allgemein zu erwarten, an exponierten Stellen aber keineswegs auszuschließen.

Diese sonnseitigen Lockerschnee und Schneebrettlawinen erhöhen auch die Gefahr im Tourenbereich. Zudem ist hier in Schattenhängen auf die störanfällige Schneedecke, infolge bindungsloser Reif- und Schwimmschneesichten besonders zu achten. Schitouren und Tiefschneefahrten im Steilgelände abseits gesicherter Pisten erfordern daher wieder zunehmend Vorsicht und sorgfältige Routenwahl.

Mit Andauer des milden Wetters ist vorerst keine Änderung der Lawinensituation zu erwarten.

53891 lregin a  
dr. h. valentin eh.

2190

42393 lrg kl a

fsnr 125

1976 02 27

'' lagebereich des lawinenwarndienstes fuer kaernten,  
ausgegeben am freitag, den 27. feber 1976, 9.00 uhr  
-----

die bis gegen 2.500 m hoehe eingetretene allgemeine erwaermung hat die obersten schichten der schneedecke aufgeweicht, sodass es im verein mit der tageserwaermung an haengen, die einer starken sonnenbestrahlung ausgesetzt sind, zum abgang von nassschneelawinen kommen kann. eine gefaehrdung der strassen und verkehrswege besteht allerdings nicht.

die schneebrettgefahr muss nach wie vor als gross bezeichnet werden. die groesste abgangsbereitschaft zeigen die schneebretter an schattseitig gelegenen haengen, da hier infolge reif - und bindungsloser schwimmschneesichten ein ueberaus unguenstiger schneedeckenaufbau gegeben ist. vor allem der schneebrettgefahr hat der tourenfahrer mit groesster vorsicht, besonders jedoch ueberlegter routenwahl, zu begegnen.''

durchgegeben:

42393 lrg kl a/schmatz/1976 02 27 um 10.25 uhr

angenommen:\*

53891 lregin a

Freitag, 27. Februar 1976

### V o r a r l b e r g

Bei <sup>Vorwiegend</sup> vornehmend wärmerer Witterung in der zu Ende gehenden Woche kommt es zum Niedergang zahlreicher kleiner und großer Schneebretter und Matschschneerutsche.

Bei Anhalten des für diese Jahreszeit ungewöhnlich warmen Winterwetters ist mit dem Abgang weiterer Lawinen in allen Expositionen besonders aber an felsgekrönten Südhängen bis gegen 2600 m zu rechnen.

Der Schifahrer hat oberhalb rund 2000 m weiterhin eine lokale Schneebrettgefahr zu beachten. Solche Stellen befinden sich vor allem an nördlichen und östlichen abfallenden Hängen mit größeren Tribschneeansammlungen.

### K ä r n t e n

(siehe Fernschreiben)

### S a l z b u r g

In den Salzburger Bergen ist weiterhin niederschlagsfreies und mildes Wetter zu erwarten. Wärmeeinwirkung und Sonneneinstrahlung werden vor allem in mittleren Gebietslagen zum Abgang von Feuchtschneelawinen führen. In den Lawinengängen und Bergstraßen ist aber an späteren Vormittagsstunden Vorsicht geboten. Im Tourengelände liegen schattseitig unterhalb von Kämmen Graten örtlich noch labile Schneebretter.

Schitouren erfordern in diesen Zonen und Wegen fortschreitender Schneedurchfeuchtung auch auf sonnseitigen Hängen erhöhte Vorsicht.